



Text Drucken Schliessen



Lokales

Hommage an Grieg

Konzert: Quartett des Gewandhausorchesters
fasziniert rund 100 Gäste im Technikum

Lage (krü). Im zweiten Konzert der Reihe „Musik in guter Lage“ hat das Grieg-Quartett aus Leipzig rund 100 Gäste begeistert. Die Besucher im Foyer des Technikums mussten zusammenrücken, um die jungen Musiker des berühmten Gewandhausorchesters zu hören, die sich 2016 als Streichquartett formiert hatten.

Elisabeth Dingstad, Gunnar Harms (Violine), Immo Schaar (Viola) sowie Christoph Vietz (Cello) brillierten mit Werken von Mozart bis Grieg. Für Gunnar Harms war das Konzert ein Heimspiel. Da er aus Heiden stammt, unternahm er als Schüler erste musikalische Gehversuche im Orchester der Musikschule Lage. Den Auftakt bildete das Streichquartett Nr. 22, B-Dur KV 589, das Mozart 1790 komponierte. Im homogenen Zusammenspiel beeindruckten filigrane Läufe der Geigen. Der Cellist saß mittig

und strahlte gut ins Publikum. Mit federndem Klang untermauerte er seine solistischen Aufgaben. Energisch zupackend gelangen dramatische Steigerungen. Als Verbündeter des Gewandhausorchesters durfte Mendelssohn nicht fehlen. Er führte 1835 bis 1841 als Kapellmeister das Orchester zur Größe und gründete 1843 das Konservatorium. Sein Streichquartett Es-Dur, op. 12 komponierte der 19-Jährige 1828.

Verschlungene Melodiebögen beeindruckten die Hörer. Leichtfüßig bezauberte eine Canzonetta im Gestus eines romantischen Elfentanzes zum Sommernachtstraum.

Höhepunkt wurde das Streichquartett g-Moll, op. 27 von Edvard Grieg. Die Künstler meisterten bruchlos die Übergänge von der symphonischen Anlage bis hin zu intimen kammermusikalischen Dialogen mit sphärischen Klängen.

© 2017 Lippische Landes-Zeitung
Lippische Landes-Zeitung, Freitag 09. Juni 2017